

Dorfgemeinschaft Eischeid Jahresrückblick 2007

Der Jahresrückblick beginnt ausnahmsweise mal nicht mit der Mitgliederversammlung, sondern mit einem anderen herausragendem Ereignis Anfang 2007

Donnerstag, 18. Januar 2007

Der Orkan Kyrill fegt am Abend über Deutschland und verschont auch Eischeid nicht. Die höchste gemessene Windgeschwindigkeit lag bei 225 km/h in der Schweiz und immerhin noch bei 187 km/h über NRW. In 250.000 deutschen Haushalten fällt der Strom aus. 34 Menschen sterben, 13 davon in Deutschland und allein fünf in NRW. Der Gesamtschaden wird von der Versicherungsbranche in Deutschland später mit mehr als zwei Milliarden Euro beziffert.

Bei uns halten sich die Schäden in Grenzen – einige Dächer verlieren ihre Ziegel und so manch ein Baum kann dem Winddruck nicht standhalten. Aber es wird Gott sei Dank niemand in Eischeid verletzt. Dennoch verändert Kyrill das Dorfbild massiv. Das Tannenwäldchen neben dem Dorfplatz ist der letzte Angriffspunkt einer Orkanböe, die durch das Eischeider Tälchen bläst und ganze Reihen von Tannen und Fichten wie Streichhölzer knicken lässt. Das unmittelbar an das Wäldchen angrenzende Dorfgemeinschaftshaus bleibt verschont und es werden keine nennenswerten Schäden an der Anlage festgestellt. Seit diesem Zeitpunkt haben so einige Eischeider ganz neue Perspektiven von ihren Grundstücken und es lässt sich auch viel besser beobachten, was so in der jeweils anderen Dorfhälfte geschieht.

Freitag 02.März 2007

Jahreshauptversammlung im Dorfhaus

Obwohl die Einladung fälschlicherweise von mir auf den 3. März datiert war, fanden dreißig Mitglieder den Weg auf den Dorfplatz, um an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen und um einen neuen Vorstand zu wählen. Tatsächlich gab es hier einige Veränderungen, nachdem Heike Kullik und Andreas Bächer nicht mehr kandidierten, wurde Ursel Eichler zur zweiten Vorsitzenden und Astrid Klein zur neuen Beisitzerin gewählt. Christof Schütz wurde offiziell in das Amt des Kassierers gewählt, nachdem er dies faktisch bereits seit einem Jahr ausgeübt hatte. Die Positionen der zweiten Beisitzerin, des Schriftführers und des Ersten Vorsitzenden blieben mit Walburga Schmitz, Jörg Grundmann und Dieter Hess unverändert.

Dann ging es an das eigentlich schwierigste Thema des Abends – Benennung eines oder einer Verantwortlichen für die Dorfhausvermietung. Dies wurde im Jahr zuvor durch Heike Kullick wahrgenommen. Zunächst fand sich leider Niemand in der Run-

de, der diese doch zeitintensive Tätigkeit übernehmen wollte. Erst nach längerer Diskussion erklärten sich Hedi Kühnbach, Nicole Harich und Bärbel Hess bereit, die Aufgabe zukünftig gemeinschaftlich wahrnehmen zu wollen. Zur Erleichterung der Buchungsanfrage wurde die Anschaffung eines Handys beschlossen, dessen Nummer publik gemacht wurde und über das zukünftig alle Buchungsanfragen abgewickelt werden können.

Bei der Durchführung der einzelnen Wahlvorgänge zeigten die anwesenden Eischeider ein deutliches Maß an postsozialistischem Abstimmungsverhalten, indem alle Wahlen einstimmig und ohne Enthaltungen erfolgten.

Samstag 24. März 2007

Aktionstag: Neunkirchen-Seelscheid räumt auf

Knapp zwanzig putzwillige Eischeider trafen sich bereits um 09.00h und schwärmten in mehreren Gruppen aus, um insbesondere die Straßenränder aller Eischeider Zufahrtstraßen vom Müll zu befreien. Was sich dabei alles so fand, war einfach unbeschreiblich. Von der leeren Zigarettenpackung bis zum ganzen Pavillon war so ziemlich alles vorzufinden, was so einige schmutzige Zeitgenossen einfach so in die Landschaft kippten. Ganz besonders auffallend war mal wieder, dass es doch offenbar eine große Anzahl "heimlicher oder besser gesagt unheimlicher Säufer" gibt, die ihr gesammeltes Leergut regelmäßig aus dem Auto werfen. So kam auch bald die Idee auf, die Sternstraße in Jägermeisterallee umzutaufen. Unterstützung im direkten Eischeider Umfeld gab es durch die Mitglieder des Quartettvereins, die sich besonders den Bereich des Eischeider Tälchens vornahmen.

Montag 30. April 2007 Maifest

Die Bild-Zeitung berichtet schon von der Versteppung Deutschlands und gibt Prognosen für eine deutlich erkennbare Klima-Katastrophe ab, denn wir hatten den wohl heißesten und trockensten April seit langer Zeit hinter uns. Einzige Abkühlung liefert, neben den Bildern vom kleinen Eisbär Knut aus Berlin, ein kühles Kölsch auf dem Eischeider Maifest. Obwohl dieses erstmals nicht im Mitteilungsblatt beworben wird, findet das Fest regen Zulauf. Das Konzept, dass es ein Fest im kleinen Rahmen von Eischeidern für Eischeider und deren Freunde sein soll, geht voll auf und alle sind sehr zufrieden. Ziel des Festes ist für den Verein nicht die Aufbesserung der Kasse, sondern eindeutig die Traditions- und Nachbarschaftspflege.

Freitag 10. August 2007 – Planungsabend Schlachtfest

Nachdem in den Jahren zuvor ein solcher Planungsabend nicht mehr durchgeführt worden war und sich die Helfer eigenständig in Listen eintragen konnten, wurde in diesem Jahr erneut ein Planungsabend ins Leben gerufen. Die anwesenden Teilnehmer gaben dieser Form der Planung recht und es konnten ausreichend Freiwillige zur Durchführung des Schlachtfestes gewonnen werden.

Sonntag 9. September 2007 – Schlachtfest

Das Fest stellte gleichzeitig die Feier zum 15-jährigen Bestehen der Dorfgemeinschaft dar. Bereits lange (Insider wissen warum man auch besonders lange sagen kann) im Vorfeld wurde ein Festausschuss gewählt, der die Planung des Jubiläumsfestes durchführte. Neben dem traditionellen Schlachtfestprogramm veranstalteten die Eischeider einen Flohmarkt und ein, von der Familie Wischnewski arrangiertes breites Spiel- und Unterhaltungsangebot für Kinder rundete das Programm auf der Wiesenfläche ab. Daneben hielt eine eigentlich norddeutsche Attraktion Einzug auf dem Eischeider Dorfplatz. Werner Kühlbach und Dieter Winter luden zum 1. Eischeider Taubenpicken. Hier musste eine Holztaube mit etwas Geschick und Glück auf eine Zielscheibe geworfen werden. Die Gewinner erhielten attraktive Preise, die von ortsansässigen Firmen gestiftet wurden. Das Fest war sehr gut besucht und kann als rundum erfolgreich verbucht werden.

Samstag 6. Oktober - Wandertag

Goldener Oktober - Zeit zum Wandern und Genießen. Das haben sich auch die Eischeider an diesem Tag auf die Fahne geschrieben. Nach kurzem Treffen auf dem Dorfplatz ging es zum Wanderparkplatz in der Nähe von Gibbinghausen. Hier lag der Startpunkt für eine wunderschöne Tippeltour rund um Much. Entlang des Panorama-Rundweges bzw. der Lyrikweges ging es unserer heimischen Topographie entsprechend bergab und bergauf durch herbstliche Wälder und weite Wiesenflächen. Ausgesucht wurde die Wanderroute von Werner und Hedi Kühlbach, die natürlich an diesem Tag auch die Verantwortung für das Wetter übernommen hatten; denn der Herbst zeigte sich wirklich von seiner allerschönsten Seite. Zur Halbzeit wurden dann die Wanderer mit einer gedeckten Kaffeetafel an der Germanakapelle von Bärbel Hess erwartet. Nach dieser Stärkung ging es weiter auf unbekanntem Pfaden durch Much, wo sich leider auch einige der Nachzügler verliefen und von da an auf ihre

eigene Orientierungsfähigkeit setzen mussten. Wohlbehalten erreichten aber alle die Autos und man konnte den zweiten Teil des Genießerprogramms in Angriff nehmen. Im Gasthaus Plauderstübchen in Krawinkel wurden die Eischeider bereits erwartet und bei leckerem Essen und einem Glas Wein oder Bier klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Sonstige Veranstaltungen:

Es wurden wieder **acht Dorfplatzreinigungen** durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor lag die Helferbeteiligung bei etwa fünf bis sieben Personen. Hier wäre es wünschenswert, wenn sich doch gelegentlich etwas mehr einfinden würden. Zumal im Anschluss immer noch ein kleines gemütliches Beisammensein mit frischem Kölsch und einem kleinen Imbiss stattfindet.

Die **Seniorenfrühstücke** fanden regelmäßig einmal im Monat statt und wurden durch einen Grillnachmittag und eine Weihnachtsfeier ergänzt. Organisiert wurden diese Treffen von Bärbel Hess, Nicole Harich und Sylvia Krücke. Die Besucherzahl schwankte zwischen 15 und 20 Teilnehmern aus dem Dorf.

Die **Volkstanzgruppe** wurde wie schon seit vielen Jahren von Hedi Kühnbach geleitet. Leider hat es hier einige altersbedingte Austritte gegeben. Deshalb werden für diese unterhaltsame Freizeitgestaltung neue Mitglieder gesucht.

Die **Adventsfeier für Kinder** fand wie immer regen Zulauf und wurde im letzten Jahr von Marion Hofmann und Astrid Klein organisiert.

Zuletzt möchte ich im Namen des Vorstandes **Danke** an alle zu sagen, die den Verein im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt und somit am Leben erhalten haben. Sei es durch aktives Zufassen bei den Festen, beim Ausbau des Dorfhauses oder bei der Pflege unseres Dorfplatzes. Es sprengt hier den Rahmen alles aufzuzählen und jeden Namen zu nennen. Deshalb nochmals Danke an Euch und wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder so viele Helfer haben werden.

Jörg Grundmann

Schriftführer